

momo therapierad.



Gebrauchsanleitung.

momo therapierad. Das Rad für mehr Balance.


schuchmann®

Vielen Dank.



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und den Erwerb unseres Produkts danken. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produkts, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Berücksichtigen Sie bitte, dass Hinweise und Darstellungen in dieser Gebrauchsanleitung auf Grund der Ausstattung von Ihrem Produkt abweichen können. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Wichtige Information!

Stellen Sie sicher, dass diese Gebrauchsanleitung bei dem Produkt verbleibt.

Ihr **schuchmann**-Team



1. Vorbereitung.	05
1.1 Auslieferung.....	05
1.2 Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch.....	05
1.3 Sicheres Entsorgen	05
1.3.1 Verpackung.....	05
1.3.2 Produkt	05
1.4 Anbringungsort der Gebrauchsanleitung	06
2. Produktbeschreibung.	06
2.1 Allgemeine Informationen.....	06
2.2 Handhabung und Transport.....	06
2.3 Anwendungsbereiche, bestimmungsgemäße Verwendung.....	06
2.3.1 Indikationen.....	07
2.3.2 Kontraindikationen	08
2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung / Warnhinweise	08
2.5 Ausstattung Grundmodell	09
2.6 Produktübersicht	010
2.7 Übersicht Ausstattung / Zubehör.....	11
2.8 Antriebsmöglichkeiten	17
2.9 Einstellen der Stützräder	18
2.10 Die ersten Fahrversuche	18
3. Einstellungen.	19
3.1 Voreinstellungen.....	19
3.1.1 Einstellen des Lenkers.....	19
3.1.2 Einstellen des Sattels.....	20
3.2 Bremsen	21
3.2.1 Parkbremse.....	21
3.2.2 Rundlenker mit Bremshebelring.....	22
3.2.3 Rundlenker mit Bremsfunktion.....	22
3.2.4 Trommelbremse im Vorderrad.....	22
3.2.5 Rücktrittbremse	22
3.3 Reifen und Schläuche	23
3.4 Kettenspannung.....	23
3.5 Lichtanlage / Dynamo	23
4. Zubehör.	24
4.1 Dynamische Rücken- und Beckenführungspelotten	24
4.1.1 Breitenverstellbare Rücken- und Beckenführungspelotten.....	24
4.2 Kopfstütze.....	24
4.3 Schiebestange.....	25
4.4 Feststellbremse für Begleitperson	25
4.5 Lenkung für Begleitperson	25
4.6 Lenkeinschlagbegrenzer	26
4.7 Aufnahmebügel mit Halterung.....	26
4.8 Universalaufnahme.....	27
4.9 Kurbelverkürzer (stufenlos einstellbar)	27



4.10 Kurbelverkürzer	27
4.11 Spezialkurbel für Kniekontraktur	28
5. Fußpositionierer.	28
5.1 Heimtrainerpedale	28
5.2 Fußpositionierungspedale	28
5.3 Fußschalen.....	29
5.4 Fußschalen mit Beinführung	30
5.5 Fußschalen mit dynamischer Beinführung.....	30
6. Begurtungssysteme.	31
6.1 Brustgurt	31
6.2 Positionierungsweste.....	31
6.3 Sitzhose T-Form	32
6.4 4-Punkt-Beckengurt	32
6.5 Handpositionierungshilfe.....	32
7. Elektroantriebe.	33
7.1 E-Antrieb	33
7.2 Lichtanlage	34
8. Reinigen und Instandhalten.	35
8.1 Reinigen und Desinfizieren	35
8.1.1 Reinigung	35
8.1.2 Desinfektion.....	35
8.1.3 Kettenpflege	36
8.2 Instandhaltung / Kontrollen.....	36
8.3 Wartung.....	36
8.3.1 Wartungsvorgaben.....	36
8.3.2 Wartungsplan	37
8.4 Reparaturen	38
8.5 Kontrollen	38
8.6 Einlagerung.....	38
8.7 Ersatzteile	39
8.8 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz.....	39
8.9 Fehlermeldungen und Störungsbeseitigung	40
9. Technische Daten.	44
9.1 Maße	44
9.2 Reifendruck	44
9.3 Drehmomentangabe.....	44
9.4 E-Antrieb.....	45
9.5 Beleuchtungssystem	46
10. Gewährleistung.	46
11. Identifizierung.	47
11.1 Seriennummer / Herstellungsdatum.....	47
11.2 Produktversion.....	47
11.3 Ausgabe des Dokuments.....	47
11.4 Name und Adresse des Herstellers, auslieferender Fachhändler.....	47

1. Vorbereitung.

1.1 Auslieferung

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden. Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Überbringers. Sollten Transportschäden auftreten, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

1.2 Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch

Die korrekte Benutzung des Produkts erfordert eine genaue und sorgfältige Einweisung des Anwenders bzw. der Begleitperson. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produkts, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Durch den Transport können sich Schrauben gelöst haben. Bitte ziehen Sie alle Schrauben vor dem ersten Gebrauch mit dem ggf. auf den jeweiligen Bauteilen angegebenen Drehmomenten noch einmal fest. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Produktteile, die mit der Haut in Berührung kommen können, durch Sonneneinstrahlung aufheizen. Je nach Länge und Intensität der Sonneneinstrahlung können die Oberflächen einzelner Teile über 41°C steigen und damit bei direktem Hautkontakt zu leichten Verbrennungen führen. Decken Sie daher diese Stellen ab oder schützen Sie das Gerät vor direkter Sonneneinstrahlung.

1.3 Sicheres Entsorgen

Zur Erhaltung und zum Schutz der Umwelt, der Verhinderung von Umweltverschmutzung, und um die Wiederverwertung von Rohstoffen (Recycling) zu verbessern, beachten Sie bitte die Entsorgungshinweise der Punkte **1.3.1** und **1.3.2**.

1.3.1 Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu.



Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

1.3.2 Produkt

Führen Sie die für das Produkt verwendeten Rohstoffe nach ihrer Art dem Recycling zu (siehe Materialinformation unter **Punkt 2.1**). Die elektrischen Bestandteile sowie der Akku des Antriebssystems dürfen nicht über den



1. Vorbereitung.

Hausmüll entsorgt werden. Diese müssen an den dafür eingerichteten öffentlichen Sammelstellen oder an Ihrem Fachhändler (siehe **Punkt 9.5**) zurückgegeben werden.

1.4 Anbringungsort der Gebrauchsanleitung

Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass diese bei einem möglichen Wiedereinsatz beim Produkt verbleibt. Bei Verlust der Gebrauchsanleitung kann jederzeit eine aktuelle Version unter www.schuchmann.de heruntergeladen werden.

2. Produktbeschreibung.

2.1 Allgemeine Informationen

Alle Grundrahmen sind aus Aluminium gefertigt, korrosionsfrei und pulverbeschichtet. Sämtliche weitere verbauten Materialien sind korrosionsschutz durch Verwendung von Edelstahl, Aluminium oder Kunststoff. Alle wichtigen Teile, wie z.B. Sattel, Lenker oder auch Pedale können individuell an die Bedürfnisse des Einzelnen angepasst werden. Durch spezielles Zubehör kann der Anwender z.B. am Oberkörper bzw. im Unterschenkel- / Fußbereich positioniert werden. Die Therapieräder besitzen in der Regel eine Bremsnabe / Rücktrittbremsnabe am Hinterrad (außer bei starrem Zahnkranz) und eine luftdruckunabhängige Parkbremse am Vorderrad.

2.2 Handhabung und Transport

Das **momo therapierad** ist nicht zum Tragen vorgesehen, da es mit Reifen ausgestattet ist. Sollte sich das Tragen aufgrund von Hindernissen nicht vermeiden lassen, vergewissern Sie sich, dass alle beweglichen Teile festgezogen sind. Stellen Sie sich anschließend zu zweit neben das Therapierad, greifen Sie links und rechts am Rahmen und tragen Sie es an den gewünschten Platz. Um das Therapierad zu transportieren, bringen Sie alle Einstellungen auf das kompakteste Maß (Sattelhöhe, Lenkerhöhe, Zubehör abmontieren etc.).

2.3 Anwendungsbereiche, bestimmungsgemäße Verwendung

Das **momo therapierad** ist ein Medizinprodukt der Risikoklasse 1 und wurde für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Außenbereich konzipiert. Durch dieses Therapierad wird Nutzern mit Behinderungen die selbstständige Fortbewegung ermöglicht. Sie können mit dem Dreirad selbstständig relevante Strecken bewältigen und ein adäquates Tempo erreichen. Der Einsatz des Dreirads sichert die Mobilität im Außenbereich und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Integration in eine Gruppe gleichaltriger Personen). Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2. Produktbeschreibung.

Die motorischen Fähigkeiten in Bezug auf

- die Bewegungskoordination (alternierende Beinbewegungen, Auge-Hand-Koordination, isolierte Arm- und Beinbewegungen);
- den gezielten Aufbau von Muskelkraft und -ausdauer;
- Aufbau von Rumpfstabilität, Förderung der Kopfkontrolle;
- die Gleichgewichtsreaktion wird beim Therapierad besonders stark gefördert;
- die Beweglichkeit der Gelenke (range of motion, ROM) besonders der unteren Extremitäten wird unterstützt;

und die kardiorespiratorische Funktion der Patienten werden gestärkt. Diese Effekte unterstützen die krankengymnastische Behandlung.

2.3.1 Indikationen

Das **momo dreirad.** eignet sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erworbenen oder angeborenen Behinderungen aufgrund folgender Diagnosen:

- Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. Cerebralparese in spastischer, dyskinetischer oder ataktischer Form, GMFCS 2-4)
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems (z.B. wie Spina bifida oder Paraplegien)
- neuro-degenerative Erkrankungen (z.B. Muskeldystrophien oder -atrophien, die auf Stoffwechseldefekte zurückzuführen sind)
- genetisch bedingte Erkrankungen (z.B. Trisomie 21, Rett Syndrom, Kabuki Syndrom, Cornelia de Lange Syndrom, ...)
- orthopädische Krankheitsbilder und daraus resultierende Deformitäten (z.B. Rheuma oder Folgen von Traumata des knöchernen Apparates)
- psychische Erkrankungen, die das Bewegungsverhalten beeinflussen (z.B. aus dem autistischen Formenkreis)

Relevante Symptome (auch bei anderen Krankheitsbildern) sind:

- eingeschränkte posturale Kontrolle,
- Einschränkungen des Bewegungsausmaßes,
- Deformitäten im Bereich des knöchernen Apparates (z.B. Wirbelsäule u/o Becken),
- Einschränkungen des kardiorespiratorischen Systems,
- Einschränkungen des Gleichgewichts und der Balance,
- Einschränkungen von Kraft und Ausdauer,
- unkontrollierbare Bewegungsausschläge

Der beschriebene Personenkreis kann aufgrund der Bewegungsstörungen keine gängigen Fahrräder oder Fahrzeuge, auch nicht mit handelsüblichen Stützrädern, benutzen.



2. Produktbeschreibung.

2.3.2 Kontraindikationen

Das **momo dreirad.** sollte nicht eingesetzt werden, wenn:

- Eigen- oder Fremdgefährdung durch die Benutzung eines Dreirades zu befürchten sind;
- Schmerzen durch die Nutzung auftreten oder verstärkt werden; oder
- sonstige ärztlich festgestellte Kontraindikationen für das Dreiradfahren vorliegen.



2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung / Warnhinweise

- Verbogene Lenker und Lenkervorbauten sofort austauschen! Bei Weiterbenutzung oder Richten besteht Bruchgefahr.
- Die korrekte Benutzung des Produktes erfordert eine genaue und sorgfältige Einarbeitung des behandelnden Betreuers.
- Das Fahrzeug darf nur auf ebenem und festem Untergrund verwendet werden.
- Für das maximale Gewicht des Patienten, beachten Sie bitte den Punkt „Technische Daten“ dieser Gebrauchsanleitung.
- Tragen Sie stets zweckmäßige helle und auffällige Kleidung!
- Seien Sie immer bremsbereit, besonders auf abschüssigen und unübersichtlichen Strecken!
- Nehmen Sie Rücksicht auf Spaziergänger und Wanderer!
- Hängen Sie keine Lasten an den Lenker, diese beeinträchtigen die Fahrsicherheit.
- Prüfen Sie regelmäßig die Befestigung der Tretkurbeln und Pedale!
- Zu Ihrer eigenen Sicherheit, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug immer mit Helm zu benutzen. Achten Sie dabei besonders auf die Qualität des Helmes. Er sollte zu mindestens den gesetzlichen Vorschriften bzw. Empfehlungen entsprechen (Norm: EN 1078 oder ANS)!
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt Bremsen, Beleuchtung und Glocke auf Funktion!
- Prüfen Sie regelmäßig die Schraubverbindungen und ziehen Sie diese ggf. mit den vorgegebenen Drehmomenten nach.
- Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug den gesetzlichen Auflagen entspricht!
- Fahren Sie nur im fahrtüchtigen Zustand!
- Verwenden Sie keine Kopfhörer, damit Sie Warngeräusche wahrnehmen können.
- Wenn eine Schiebestange montiert ist, darf diese nur zum Führen des Therapierades benutzt werden. Die Schiebestange ist NICHT zum Umsetzen des Therapierades oder zum Anheben oder Ankippen geeignet!
- Bei Nässe verlängert sich der Bremsweg Ihres Rades. Achten Sie deshalb immer darauf, Ihre Geschwindigkeit so einzurichten, dass Sie jederzeit anhalten können.

2. Produktbeschreibung.

- Die Therapieräder sind grundsätzlich nicht für die Mitnahme einer zweiten Person geeignet. Folgen, die aus einer derartigen nicht bestimmungsgemäßen Nutzung erwachsen, fallen nicht in den Verantwortungsbereich des Herstellers.
- Der Gepäckkorb darf mit maximal 20 kg belastet werden.
- Beim Einstellen des Therapierades besteht die Gefahr von Klemmungen oder Quetschungen der Gliedmaßen.
- Anwender, die über eine Leseschwierigkeit verfügen, müssen sich die Gebrauchsanleitung vorlesen lassen, um den Umgang mit dem Produkt zu verstehen.

2.5 Ausstattung Grundmodell

- Aluminiumrahmen mit extra tiefen Einstieg
- Felgenbremse mit separater Parkbremse
- winkelverstellbarer Lenkervorbau
- Lenkungsdämpfer zur Stabilisierung des Geradeauslaufs
- Trommelbremse im Vorderrad
- Stützradrahmen mit dynamisch arbeitenden Stützen und einstellbarer Federstärke
- Gepäckträger



2. Produktbeschreibung.

2.6 Produktübersicht

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile zeigen sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanleitung wiederfinden.

**dynamische Rückenpelotte
inkl. Brustgurt**

**dynamische Beckenpelotte
inkl. Brustgurt**

Sattel

Gepäckträger

**Stützrad-
rahmen**

Stützrad

Pedal

Lenker

Klingel

Feststellbremse

Trommelbremse

**Aluminiumrahmen mit
extra tiefem Einstieg**



2. Produktbeschreibung.

2.7 Übersicht Ausstattung / Zubehör

Sättel						
Art.-Nr.		Sattel	Breite		Länge	
3701001		Standard - Sattel Gr. 1	15 cm		21 cm	
3702001		Standard - Sattel Gr. 2	15 cm		24 cm	
3703001		Standard - Sattel Gr. 3	18 cm		26 cm	
Art.-Nr.		Sattel	Breite hinten	Breite vorne	Länge	
3701024		Gel - Sattel Gr. 1	19 cm	4 cm	24 cm	
3702024		Gel - Sattel Gr. 2	24 cm	7 cm	27 cm	
Art.-Nr.		Sattel	Breite hinten	Breite vorne	Länge hinten	Länge gesamt
3701003		Sattelsitz mit Sitzbeinmulden Gr. 1	20,5 cm	4 cm	9,5 cm	14,5 cm
3702003		Sattelsitz mit Sitzbeinmulden Gr. 2	24 cm	4 cm	9,5 cm	14,5 cm
Art.-Nr.		Sattel	Breite hinten	Breite mittig	Breite vorne	Länge
3700010		Einradsattel – Bananenform (Schrittlänge erhöht sich um 2 cm)	11 cm	6 cm	8 cm	25 cm
Art.-Nr.		Sattel	Breite hinten	Breite vorne	Länge hinten	Länge gesamt
3700023		Mofa - Sattel (Schrittlänge erhöht sich um 2 cm)	26 cm	9,5 cm	12 cm	25 cm

Sattelstützen		
Art.-Nr.		Sattelstütze
3701004		Standard-Sattelstütze Gr. 1 für 12"
3702004		Standard-Sattelstütze Gr. 2 für 16"
3703004		Standard-Sattelstütze Gr. 3 für 20" – 26"
Art.-Nr.		T-Sattelstütze
3701005		T-Sattelstütze Gr. 1 für 12"
3702005		T-Sattelstütze Gr. 2 für 16" + 20"
3703005		T-Sattelstütze Gr. 3 für 24" + 26"

Aufnahmebügel			
Art.-Nr.		Aufnahmebügel mit Halterung	max. Höhe* Tiefe
3701007		Aufnahmebügel Gr. 1	20 cm 12 cm
3702007		Aufnahmebügel Gr. 2	30 cm 12 cm
3703007		Aufnahmebügel Gr. 3	37 cm 12 cm
3704007		Aufnahmebügel Gr. 4	53 cm 12 cm
3709007		Aufnahmebügel nach Maß	___ cm ___ cm
3702055		Universal-Aufnahme – für Begurtungen bei Nutzung ohne Pelotten (Breite = 27,5 cm)	

* max. Höhe: gemessen beim Standard-Sattel bis Oberkante Rückenpelotte



2. Produktbeschreibung.

Kopfstütze				
Art.-Nr.		Kopfstütze	Breite	Höhe
37 01 029		Kopfstütze Gr. 1	20 cm	15 cm
37 02 029		Kopfstütze Gr. 2	23 cm	18 cm

Lenker				
Art.-Nr.		Classic-Lenker – schwarz	Breite	
37 01 011		Classic-Lenker für 12"	47 cm	
37 02 011		Classic-Lenker für 16"	49 cm	
37 03 011		Classic-Lenker für 20"	52 cm	
37 04 011		Classic-Lenker für 24" – 26"	58 cm	
Art.-Nr.		Touringlenker	Breite	Tiefe
37 01 012		Touringlenker Gr. 1	55 cm	17 cm
37 02 012		Touringlenker Gr. 2	58 cm	17 cm
Art.-Nr.		Rundlenker	Breite	Tiefe
37 01 013		Rundlenker Gr. 1	40 cm	17 cm
37 02 013		Rundlenker Gr. 2	43 cm	21 cm
37 03 013		Rundlenker Gr. 3	48 cm	25 cm
Art.-Nr.		Multifunktionslenker – geeignet für 20" – 26"	Breite	Tiefe
37 02 014		Multifunktionslenker	61,5 cm	16,5 cm
Art.-Nr.		Lenkeinschlagbegrenzer – einstellbar bis zur Richtungsfeststellung		
37 01 006		Lenkeinschlagbegrenzer Gr. 1 für 12"		
37 03 006		Lenkeinschlagbegrenzer Gr. 2 für 16" – 26"		
Art.-Nr.		Vorbauverlängerung	Länge	
37 01 022		Vorbauverlängerung Gr. 1 für 12"	10 cm	
37 02 022		Vorbauverlängerung Gr. 2 für 16" – 26"	10 cm	

Fußschalen									
Art.-Nr.		Fußschalen mit Beinführung	min. Breite vorne	max. Breite vorne	min. Breite hinten	max. Breite hinten	Länge	min. Höhe Beinführung	max. Höhe Beinführung
37 01 018		Gr. 1	8,7 cm	10,4 cm	5,7 cm	7,4 cm	17,4 cm	15 cm	18,5 cm
37 02 018		Gr. 2	9,5 cm	12 cm	6,7 cm	9,2 cm	20,1 cm	18 cm	22 cm
37 03 018		Gr. 3	11,5 cm	14 cm	8,1 cm	10,6 cm	23,8 cm	21 cm	26 cm
37 04 018		Gr. 4	11,5 cm	14 cm	8,1 cm	10,6 cm	23,8 cm	28 cm	36 cm
Art.-Nr.		Fußschalen			min. Breite vorne	max. Breite vorne	min. Breite hinten	max. Breite hinten	Länge
37 01 017		Fußschalen Gr. 1			8,7 cm	10,4 cm	5,7 cm	7,4 cm	17,4 cm
37 02 017		Fußschalen Gr. 2			9,5 cm	12 cm	6,7 cm	9,2 cm	20,1 cm
37 03 017		Fußschalen Gr. 3			11,5 cm	14 cm	8,1 cm	10,6 cm	23,8 cm

2. Produktbeschreibung.

Fußschalen									
Art.-Nr.		Fußschalen mit dynamischer Beinführung	min. Breite vorne	max. Breite vorne	min. Breite hinten	max. Breite hinten	Länge	min. Höhe Beinführung	max. Höhe Beinführung
37 01 035		Gr. 1	8,7 cm	10,4 cm	5,7 cm	7,4 cm	17,4 cm	15 cm	18,5 cm
37 02 035		Gr. 2	9,5 cm	12 cm	6,7 cm	9,2 cm	20,1 cm	18 cm	22 cm
37 03 035		Gr. 3	12 cm	15 cm	8,8 cm	11,8 cm	24 cm	20,5 cm	25,5 cm

Pedale			
Art.-Nr.		Pedale	Tiefe
37 00 013		Fußpostionierungspedale – mit Rennhaken und Ausgleichsgewichten	13 cm
Art.-Nr.		Pedale	Breite
37 00 014		Heimtrainerpedale	12 cm

Rückenpelotten			
Art.-Nr.		Dynamische Rückenpelotte – gepolstert mit Gurt und Halterung	Breite
37 01 008		Dynamische Rückenpelotte Gr. 1	20 - 30 cm
37 02 008		Dynamische Rückenpelotte Gr. 2	25 - 35 cm
37 03 008		Dynamische Rückenpelotte Gr. 3	30 - 40 cm
Art.-Nr.		Breitenverstellbare Rückenpelotte – gepolstert, inkl. Halterung	Breite
37 01 025		Breitenverstellbare Rückenpelotte Gr. 1	20 - 28 cm
37 02 025		Breitenverstellbare Rückenpelotte Gr. 2	25 - 33 cm
37 03 025		Breitenverstellbare Rückenpelotte Gr. 3	30 - 36 cm

Beckenstützen			
Art.-Nr.		Dynamische Beckenführungspelotte – gepolstert mit Gurt und Halterung	Breite
37 01 009		Dynamische Beckenführungspelotte Gr. 1	20 - 30 cm
37 02 009		Dynamische Beckenführungspelotte Gr. 2	25 - 35 cm
37 03 009		Dynamische Beckenführungspelotte Gr. 3	30 - 40 cm
Art.-Nr.		Breitenverstellbare Beckenführungspelotte – gepolstert, inkl. Halterung	Breite
37 01 026		Breitenverstellbare Beckenführungspelotte Gr. 1	20 - 28 cm
37 02 026		Breitenverstellbare Beckenführungspelotte Gr. 2	25 - 33 cm
37 03 026		Breitenverstellbare Beckenführungspelotte Gr. 3	30 - 36 cm

2. Produktbeschreibung.

Positionierungen							
Art.-Nr.	Handpositionierungshilfe – für alle Lenker					Breite vorne	
3700054		Handpositionierungshilfe Gr. 0				8,5 cm	
3701054		Handpositionierungshilfe Gr. 1				10 cm	
3702054		Handpositionierungshilfe Gr. 2				12 cm	
3703054		Handpositionierungshilfe Gr. 3				14 cm	
Art.-Nr.	Brustgurt – für die breitenverstellbare Rückenpelotte				Breite	Länge	
3701050		Brustgurt Gr. 1			5 cm	18,5 cm	
3702050		Brustgurt Gr. 2			6,5 cm	25,5 cm	
3703050		Brustgurt Gr. 3			7 cm	30,5 cm	
Art.-Nr.	Positionierungsweste – für die breitenverstellbare Rückenpelotte			Breite innen	Breite gesamt	Höhe Seite	Höhe gesamt
3701051		Positionierungsweste Gr. 1		8 cm	25 cm	10 cm	28 cm
3702051		Positionierungsweste Gr. 2		9 cm	30 cm	12 cm	30 cm
3703051		Positionierungsweste Gr. 3		12 cm	34 cm	16 cm	35 cm
Art.-Nr.	Sitzhose T-Form – für die breitenverstellbare Beckenpelotte			Breite Sitzfläche	Breite vorne	Länge Sitzfläche	Länge gesamt
3701052		Sitzhose T-Form Gr. 1		24 cm	23 cm	15 cm	32 cm
3702052		Sitzhose T-Form Gr. 2		26 cm	26 cm	17 cm	34 cm
3703052		Sitzhose T-Form Gr. 3		28 cm	28 cm	19 cm	38 cm
Art.-Nr.	4-Punkt-Beckengurt – für die breitenverstellbare Beckenpelotte			Breite Außen-teile	Breite Mittelteil	Länge Außen-teile	Länge Mittelteil
3701053		4-Punkt-Beckengurt Gr. 1		7 cm	7 cm	12 cm	12 cm
3702053		4-Punkt-Beckengurt Gr. 2		9 cm	8,5 cm	13 cm	14 cm
3703053		4-Punkt-Beckengurt Gr. 3		11,5 cm	11 cm	15 cm	16 cm

Lenkungen		
Art.-Nr.	Schiebestange – höhenstellbar und abnehmbar, mit integrierter Verdrehsicherung	
3801009		Schiebestange für 12°
3802009		Schiebestange für 16°
3803009		Schiebestange für 20 – 26°
Art.-Nr.	Feststellbremse für Begleitperson – nur in Verbindung mit Schiebestange nutzbar	
3700012		Feststellbremse für Begleitperson
Art.-Nr.	Lenkung für Begleitperson – per Umlenkgestänge, inkl. Lenkeinschlagbegrenzer (nur in Verbindung mit Schiebestange nutzbar)	
3801010		Lenkung für Begleitperson für 12°
3802010		Lenkung für Begleitperson für 16°
3803010		Lenkung für Begleitperson für 20°

2. Produktbeschreibung.

Lichtanlage		
Art.-Nr.	Lichtanlage	
38 01 021		Aufrüstung einer Lichtanlage für 16" + 20" mit Seitenläufer und Reflektoren nach StVZO
38 02 021		Aufrüstung einer Lichtanlage für 16" + 20" mit Nabendynamo und Reflektoren nach StVZO
38 05 021		Lichtanlage bei Nutzung eines Elektro-Antriebs für 16" + 20"
38 03 021		Lichtanlage mit Nabendynamo für 24" + 26"

Korb		
Art.-Nr.	Korb	
38 01 019		Korb für 12" + 16"
38 03 019		Korb für 20" + 24"
38 05 019		Korb für 26"

Lenkerbremse		
Art.-Nr.	Lenkerbremse	für
37 01 028		Gr. 1
37 02 028		Gr. 2
37 01 031		Gr. 1
37 02 031		Gr. 2

Nachrüstsatz		
Art.-Nr.		für
38 01 026	Schnellverbindung des Stützradrahmens zur einfachen Demontage für den Transport	für 12"
38 02 026		für 16-26"
38 01 101	Stützradrahmen mit dynamisch arbeitenden Stützen und einstellbarer Federstärke	für 12"
38 02 101		für 16"
38 03 101		für 20"
38 04 101		für 24"
38 05 101		für 26"
38 00 025	Montage im Hause Schuchmann	

2. Produktbeschreibung.

DirectPower E-Antrieb von Heinzmann

Das **momo therapierad.** kann optional mit dem DirectPower E-Antrieb von Heinzmann ausgestattet werden. Mit diesem bieten wir Ihnen einen verschleißfreien und geräuschlosen Direktantrieb. Der Motor ist bürstenlos und ohne Getriebe konstruiert. Das minimiert Wartungsaufwand und Verschleiß und lässt Motorengeräusche entfallen. Das rekuperationsfähige System lädt sich bei Bergabfahrten und beim Bremsen automatisch wieder auf. Dadurch kann die Reichweite um bis zu 15 % erhöht werden. Die vorhandene Kraft des Anwenders wird durch einen im Tretlager integrierten Kraftsensor gemessen und die vom E-Antrieb ausgehende Unterstützung somit abgestimmt.

Sie haben eine der folgenden Konfigurationen des E-Antriebes (mit oder ohne Anfahrhilfe) für das **momo therapierad.** ausgewählt. Hierbei haben Sie sich für eine **Beginner-Version** oder eine **Fortgeschrittenen-Version** entschieden. Der Unterschied hierbei liegt beim **Anfahrverhalten** und der **Endgeschwindigkeit** der verschiedenen **Modi Eco, Standard und Power**, welche über das Display ausgewählt werden können. Per Analysekabel kann die gewählte Version zu einem späteren Zeitpunkt durch unseren Außendienst verändert werden.

DirectPower E-Antrieb von Heinzmann – ohne Anfahrhilfe

für Größe	Version	Anfahrverhalten / Endgeschwindigkeit		
		Eco	Standard	Power
16"	Beginner (36 02 070)	mild / 4 km/h	mittel / 4 km/h	stark / 6 km/h
	Fortgeschrittene (36 02 071)	mittel / 6 km/h	stark / 8 km/h	stark / 10 km/h
20"	Beginner (36 03 070)	mild / 4 km/h	mittel / 4 km/h	stark / 6 km/h
	Fortgeschrittene (36 03 071)	mittel / 6 km/h	stark / 8 km/h	stark / 12 km/h
24"	Beginner (36 04 070)	mild / 6 km/h	mittel / 8 km/h	stark / 12 km/h
	Fortgeschrittene (36 04 071)	mild / 10 km/h	mittel / 15 km/h	stark / 20 km/h
26"	Beginner (36 05 070)	mild / 6 km/h	mittel / 8 km/h	stark / 12 km/h
	Fortgeschrittene (36 05 071)	mild / 10 km/h	mittel / 15 km/h	stark / 20 km/h

DirectPower E-Antrieb von Heinzmann – mit Anfahrhilfe

Die Anfahrhilfe kann je nach gewählter Version mittels Tastendruck am Taster (Abb. 1) oder per Drehgriff (Abb. 2) aktiviert werden.



für Größe	Version	Anfahrverhalten / Endgeschwindigkeit			
		Anfahrhilfe	Eco	Standard	Power
16"	Beginner mit Drehgriff (36 02 072)	4 km/h	mild / 4 km/h	mittel / 4 km/h	stark / 6 km/h
	Beginner mit Taster (36 02 073)				
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 02 074)	6 km/h	mittel / 6 km/h	stark / 8 km/h	stark / 10 km/h
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 02 075)				
20"	Beginner mit Drehgriff (36 03 072)	4 km/h	mild / 4 km/h	mittel / 4 km/h	stark / 6 km/h
	Beginner mit Taster (36 03 073)				
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 03 074)	6 km/h	mittel / 6 km/h	stark / 8 km/h	stark / 12 km/h
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 03 075)				
24"	Beginner mit Drehgriff (36 04 072)	6 km/h	mild / 6 km/h	mittel / 8 km/h	stark / 12 km/h
	Beginner mit Taster (36 04 073)				
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 04 074)	6 km/h	mild / 10 km/h	mittel / 15 km/h	stark / 20 km/h
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 04 075)				
26"	Beginner mit Drehgriff (36 05 072)	6 km/h	mild / 6 km/h	mittel / 8 km/h	stark / 12 km/h
	Beginner mit Taster (36 05 073)				
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 05 074)	6 km/h	mild / 10 km/h	mittel / 15 km/h	stark / 20 km/h
	Fortgeschrittene mit Drehgriff (36 05 075)				

2. Produktbeschreibung.

2.8 Antriebsmöglichkeiten

Das **momo therapierad.** kann mit folgenden Antrieben ausgestattet werden:

Starrer Zahnkranz

Der starre Zahnkranz unterstützt beim aktiven Treten den Nutzer beim Überwinden des „Tot-“ / Scheitelpunktes der Kurbel. Bei einem passiven Nutzer bewirkt er ein ständiges Mit-treten, zudem ermöglicht er ein Vorwärts- sowie Rückwärtsfahren.



Freilaufbremsnabe (mit Rücktrittbremse)

Bei der Freilaufbremsnabe kann die Tretbewegung des Nutzers beliebig unterbrochen und wieder aufgenommen werden. Hierbei kann durch Zurücktreten gebremst werden.

Extra leichte Übersetzung

Für alle oben genannten Antriebsarten kann eine extra leichte Übersetzung gewählt werden. Dabei sorgt ein größeres Ritzel an der Hinterachse für eine bessere Kraftübersetzung und ermöglicht dem Nutzer damit ein leichteres Anfahren.

3- bzw. 7-Gang Freilaufbremsnabe (mit Rücktrittbremse)

Bei der 3- bzw. 7-Gang-Freilaufbremsnabe kann die Tretbewegung des Nutzers beliebig unterbrochen und wieder aufgenommen werden. Durch Zurücktreten kann gebremst werden. Die bedienungsfreundliche 3- bzw. 7-Gang-Nabenschaltung ermöglicht ein Schalten im Stand. Der Schaltvorgang erfolgt mittels Drehgriffschalter am Lenker.

3-bzw. 7-Gang-Freilaufbremsnabe mit Rückfahroption

Bei der 3- bzw. 7-Gang-Freilaufbremsnabe kann die Tretbewegung des Nutzers beliebig unterbrochen und wieder aufgenommen werden. Zusätzlich steht dem Nutzer hierbei eine Rückfahroption zur Verfügung. Die bedienungsfreundliche 3- bzw. 7-Gang-Nabenschaltung ermöglicht ein Schalten im Stand. Der Schaltvorgang erfolgt mittels Drehgriffschalter am Lenker.

7-Gang-Freilaufbremsnabe mit Rollenbremse (ohne Rücktrittbremse)

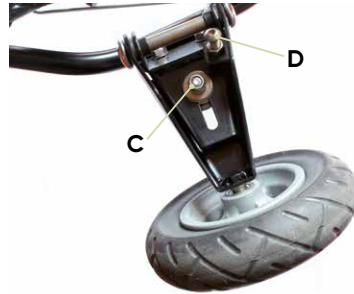
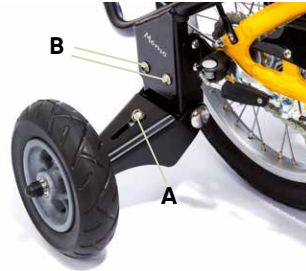
Bei der 7-Gang Freilaufnabe mit Rollenbremse kann die Vorwärtstretbewegung beliebig unterbrochen werden und bei weiterer Vorwärtsfahrt in freies Rückwärtstreten umgewandelt werden. Die bedienungsfreundliche 7-Gang-Nabenschaltung eignet sich für jedes Gelände und ermöglicht auch ein Schalten im Stand. Der Schaltvorgang erfolgt mittels Drehgriffschalter am Lenker.



2. Produktbeschreibung.

2.9 Einstellen der Stützräder

Die Stützräder sind ausgestattet mit Federelementen, die sich von weich bis hart einstellen lassen. Lösen Sie hierzu die Schraube (A) und verschieben das Federelement im Langloch. Durch Verschieben zum Stützrad hin vergrößert sich die Federhärte. Durch Lösen der beiden Schrauben (B) lässt sich die Bodenfreiheit der Stützräder einstellen. Nach allen Verstellungen die Schrauben wieder fest anziehen. Zusätzlich lässt sich der Federweg durch einen einstellbaren Endanschlag begrenzen. Lösen Sie hierzu die Kontermutter (C) unterhalb der Stütze. Durch Herein- oder Herausdrehen der Schraube (D) lässt sich jetzt der Federweg einstellen, Kontermutter danach wieder anziehen.



2.10 Die ersten Fahrversuche

Bitte bedenken Sie, dass vor dem ersten eigenständigen Fahren mit dem Therapierad erst mit einer Aufsichtsperson besonders das Kurvenverhalten geübt werden sollten, da hier die größte Unfallgefahr besteht. Kurven sollten immer so langsam wie möglich gefahren werden. Denken Sie bitte auch daran, dass die breiteste Stelle des Therapierads hinten ist. Üben Sie deshalb an entsprechenden Hindernissen, damit die Breite des Therapierads besser eingeschätzt werden kann.

3. Einstellungen.

Einstellungen und Verstellungen am Produkt oder dem Zubehör dürfen lediglich von Personen vorgenommen werden, die eine entsprechende Einweisung durch einen Medizinprodukteberater erhalten haben. Dabei ist darauf zu achten, dass sich bei Einstellungen und Verstellungen jeglicher Art keine Extremitäten von Anwender oder Nutzer im ein- / verstellbaren Bereich befinden, um das Verletzungsrisiko zu minimieren. Alle Einstellungen können mit handelsüblichem Werkzeug (z.B. Inbus, Schraubendreher oder Schraubenschlüssel) durchgeführt werden.

3.1 Voreinstellungen

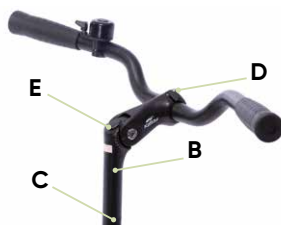
Das **momo therapierad** wird komplett montiert angeliefert. Vor der ersten Nutzung müssen jedoch noch folgende Voreinstellung vorgenommen werden.

3.1.1 Einstellen des Lenkers

Unseren Lieferumfang für Lenker finden Sie auf Seite 7 dieser Gebrauchsanleitung.

Lenkerhöhe

Zum Einstellen der Lenkerhöhe entfernen Sie die Schutzkappe vom Innensechskant (A), lösen Sie den Innensechskant (A) und stellen Sie den Vorbau (B) auf die gewünschte Höhe ein. Durch einen leichten Hammerschlag auf den Kopf der Innensechskantmutter (E) löst sich der Vorbau im Gabelschaft. Danach ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest an.



Achten Sie darauf, dass die Markierung der Mindesteinstecktiefe (C) am Vorbau im Gabelschaft verbleibt und somit nicht sichtbar ist.

Lenkerstellung

Zum Einstellen der Lenkerstellung lösen Sie die Klemmschrauben (D), bringen den Lenker in die gewünschte Stellung und ziehen anschließend die Klemmschrauben (D) wieder fest an. Um den Neigungswinkel am Vorbau zu verändern, lösen Sie bitte die Klemmschraube (F). Die Werkseinstellung des Lenkers beträgt 20°. So können Sie den Abstand zwischen Sattel und Lenker verändern und die gewünschte Griffhöhe einstellen. Danach ziehen Sie alle Schrauben wieder fest an.



Ziehen Sie nach jeder Einstellung alle Schraubverbindungen wieder fest!



Die Bremszüge müssen nach Verstellen des Lenkers weiterhin spannungsfrei verlegt werden. Verlängen Sie ggf. die Züge!



3. Einstellungen.

3.1.2 Einstellen des Sattels

Unsere Auswahl an Sattelformen finden Sie auf Seite 9 dieser Gebrauchsanleitung.

Sattelhöhe

Die Höhe des Sattels kann am Sattelrohr des Rahmens (**A**) durch Herausziehen bzw. Hineinschieben der Sattelstütze eingestellt werden. Lösen Sie dazu die Klemmschelle (**B**) und bringen den Sattel in die gewünschte Höhe.



Richten Sie den Sattel aus und ziehen die Klemmschelle (**B**) wieder so fest an, dass die Sattelstütze nicht mehr verdreht. Anhand der Innenbeinlänge ist die Sattelhöhe voreinzustellen. Hierbei sind ggf. Kontraktionen der Knie zu berücksichtigen. Eine Überprüfung der Sattelhöhe erfolgt, wenn der Nutzer auf dem Sattel sitzt. Die Streckung des Beines sollten nicht ganz 0° betragen. In der oberen Position des Pedals sollte die Kniebeugung nicht über 90° liegen. Sollte diese Einstellung durch die Sattelhöhe nicht erreicht werden können, besteht die Möglichkeit, mittels Kurbelverkürzungen weitere Einstellungen vorzunehmen (siehe **Punkt 4.9 – 4.11**).

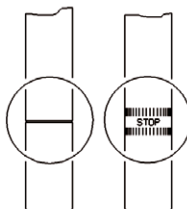
Sattel horizontal einstellen

Jeder Sattel (bis auf den Einradsattel) kann minimal in der Horizontale verstellt werden. Dazu die Muttern (**D**) mit einem 13er Schlüssel lösen und den Sattelkloben (**C**) an den Sattelstreben nach vorne oder hinten schieben.



Sattel mit T-Sattelstütze horizontal einstellen

Zum Überprüfen der horizontalen Sattelposition drehen Sie die Tretkurbel waagrecht nach vorn und stellen (auf dem Sattel sitzend) den Fuß auf das Pedal. Wenn der Unterschenkel senkrecht steht, ist die Sattelposition richtig. Andernfalls lösen Sie mit einem 13er Schlüssel die beiden Muttern (**D**) unterhalb des Sattels und verschieben den Sattel entsprechend nach hinten oder nach vorn.



Die Sattelstütze darf beim Verstellen nicht über die jeweilige Markierung hinausgezogen werden, da in diesem Fall eine ausreichende Klemmung nicht mehr gewährleistet ist. Die Markierungen sind z.T. unterschiedlich gestaltet.



Ziehen Sie nach jeder Einstellung alle Schraubverbindungen wieder fest!

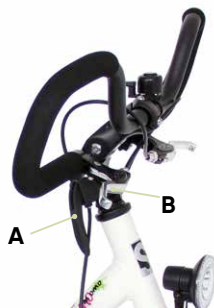
3. Einstellungen.

3.2 Bremsen

Für das **momo therapierad** stehen verschiedene Bremsen zur Verfügung, je nach den individuellen Bedürfnissen des Nutzers.

3.2.1 Parkbremse

Die Parkbremse unterstützt den Nutzer beim Aufund Absteigen und sichert das Therapierad zudem vor ungewolltem Wegrollen. Zur Aktivierung der Parkbremse drücken Sie den Hebel (A) am Lenkervorbau (B) nach unten. Zum Lösen der Parkbremse drücken Sie den Hebel wieder nach oben.



Achten Sie immer darauf, dass die Funktion und Einstellung der Bremse bzw. der Bremsklötze gegeben ist (siehe unten).

Einstellung der Parkbremse bzw. Bremsklötze

Achten Sie darauf, dass die Bremsfunktion bei Betätigung des Parkbremshebels unter Berücksichtigung des notwendigen Spiels unverzüglich einsetzt.

Durch „Setzen“ der Bowdenzüge und der natürlichen Abnutzung der Bremsklötze ist es erforderlich, die Bremse nach einiger Zeit nachzustellen bzw. die Bremsklötze auszutauschen.



Der Spalt zwischen Felge und Bremsbelag sollte jeweils nicht größer als 1,5 mm sein. Lösen Sie dazu die Klemmschraube (C), drücken Sie die Bremsklötze von Hand zusammen, ziehen Sie den Bowdenzug stramm und anschließend die Klemmschraube wieder fest an. Sollten die Bremsklötze nicht genau auf den Felgenrand (D) ausgerichtet sein, müssen Sie die Einstellung korrigieren. Um die Ausrichtung der Bremsklötze zu verändern, lösen Sie die Schrauben (E). Diese Arbeit sollten Sie im Zweifelsfall Ihrem Fachhändler überlassen.



Machen Sie nach jeder Einstellung der V-Bremse eine Bremsprobe. Beim Austausch dürfen nur baugleiche Bremsklötze verwendet werden. Achten Sie auf Herstellernamen oder -zeichen und Typ-Bezeichnung. Neue Bremsklötze erreichen die Bremswirkung erst nach mehrmaligem Gebrauch.



3. Einstellungen.

3.2.2 Rundlenker mit Bremshebelring

Das Bremsen beim Rundlenker mit Bremshebelring funktioniert durch ein sanftes Herunterdrücken des Ringes (A) und eignet sich daher für Anwender mit eingeschränkter Kraft in Armen und Händen, die gleichzeitig den Rundlenker als Abstützpunkt benötigen. Der Bremshebelring ist an die Felgenbremse gekoppelt.



3.2.3 Rundlenker mit Bremsfunktion

Das Auslösen der Bremsfunktion erfolgt durch einfaches Herunterdrücken des Rundlenkers (B). Der Rundlenker mit Bremsfunktion eignet sich für Anwender mit eingeschränkter Kraft in Armen und Händen.



3.2.4 Trommelbremse im Vorderrad

Der Bremshebel zur Betätigung der Trommelbremse befindet sich auf der rechten Lenkerseite. Benutzen Sie im Fahrbetrieb immer nur die Vorderrad- Trommelbremse in Verbindung mit der Rücktrittbremse.



Die Bremswirkung kann nach häufiger Nutzung nachlassen, geben Sie daher Acht, den Bowdenzug der Bremse regelmäßig nachjustieren, wenn Sie einen Verlust der Bremskraft bemerken (siehe Punkt 3.2.1)



3.2.5 Rücktrittbremse

Die Rücktrittbremse wird durch eine rückwärtige Pedalbewegung betätigt. Die Antriebsmöglichkeiten der Freilaufbremsnabe und die 3 bzw. 7-Gang-Freilaufbremsnabe sind mit einer Rücktrittbremse versehen.

Die Rücktrittbremse ist nur bei korrekt sitzender Kette funktionsfähig! Bei einer abgesprungenen Kette kann mit der Rücktrittbremse nicht gebremst werden!



Bei starken Bremsvorgängen kann das Hinterrad blockieren. Sturzgefahr!



Benutzen Sie bei langen Abfahrten unbedingt Rücktritt- und eine der Vorderrad-Bremsen, um eine Überhitzung der Hinterradnabe zu vermeiden. Dies könnte zu Fehlfunktionen der Bremse führen!



3. Einstellungen.

3.3 Reifen und Schläuche

Die Reifen des Therapierades müssen stets über genügend Luftdruck verfügen, ansonsten können die Reifen durchschlagen und die Felgen beschädigt werden oder das Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden. Der optimale Reifendruck ist auf dem Mantel (A) vermerkt. Gibt die Lauffläche bei kräftigem Druck mit dem Daumen nur leicht nach, ist der Reifendruck korrekt. Für genaue Werte nutzen Sie ein Manometer!



Überprüfen Sie regelmäßig alle Reifen und tauschen Sie sie bei Beschädigungen oder Abnutzungen umgehend aus!

3.4 Kettenspannung

Durch die nutzungsbedingte Dehnung der Kette ist eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung erforderlich. Die Kettenspannung überprüfen Sie, indem Sie testen, ob sich die Kette des Therapierades max. 10 – 15 mm nach oben und unten durchdrücken lässt. Um die Kette zu spannen, entfernen Sie den Stützradrahmen (B), lösen die Achsmuttern (C) mit einem 15mm Maulschlüssel und ziehen das Hinterrad (D) gleichmäßig auf beiden Seiten nach hinten. Sollte das Therapierad mit einer Nabengangschaltung ausgestattet sein (3- oder 7-Gang bzw. Leerlaufbremsnabe) müssen Sie zusätzlich den Bremsanker und die Clickbox der Schaltung demontieren. Diese Arbeit sollten Sie im Zweifelsfall Ihrem Fachhändler überlassen!



Ziehen Sie nach jeder Einstellung alle Schraubverbindungen wieder fest!



Eine falsch gespannte Kette kann zu erhöhtem Verschleiß führen!

3.5 Lichtanlage / Dynamo

Seitenläuferdynamo: Die Beleuchtungsanlage wird durch Druck auf den Schalter (E) des Seitenläuferdynamos aktiviert. Die Walze des Dynamos liegt damit automatisch an der Flanke des Reifens an.



Nabendynamo: Der Nabendynamo ist automatisch im Rad integriert und wird über den Schalter (F) am Scheinwerfer eingeschaltet.

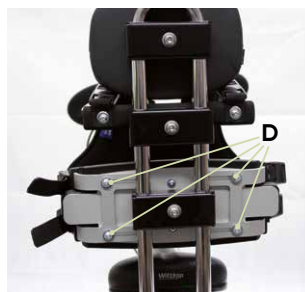
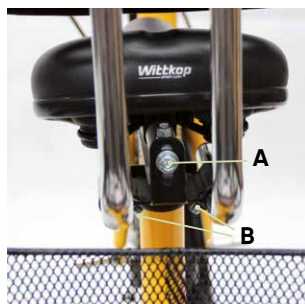


4. Zubehör.

4.1 Dynamische Rücken- und Beckenführungspelotten

Alle Rücken- und Beckenführungspelotten können nur in Verbindung mit einem Aufnahmebügel (siehe **Punkt 4.7**) genutzt werden. Zur Tiefeneinstellung des Aufnahmebügels der Pelotten lösen Sie die Schrauben (**A**) rechts und links am Halter unter dem Sattel und bringen Sie im Anschluss den Aufnahmebügel in die gewünschte Position.

Die Winkelverstellung des Aufnahmebügels erfolgt nach dem Lösen der Schraube (**B**) am Halter. Die Höhenverstellung der Pelotten erfolgt nach dem Lösen der Schraube (**C**) am jeweiligen Halter.



Verwenden Sie nur Original-Zubehör, da andernfalls die Gewährleistung erlischt.

4.1.1 Breitenverstellbare Rücken- und Beckenführungspelotten

Zur Höhen-, Winkel- und Tiefeneinstellung der Rücken- und Beckenführungspelotten siehe **Punkt 4.1**. Die breitenverstellbaren Rücken- und Beckenführungspelotten können in der Breite verstellt werden. Lösen Sie hierzu die Schrauben (**D**) auf der Rückseite der Rücken- bzw. Beckenführungspelotten und bringen Sie diese in die gewünschte Position.

4.2 Kopfstütze

Die Kopfstütze ist nur in Verbindung mit einem Aufnahmebügel nutzbar (siehe **Punkt 4.7**) und ist in der Höhe verstellbar. Zur Höhenverstellung lösen Sie die Schraube (**E**) und bringen die Kopfstütze in die gewünschte Position.

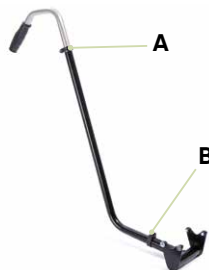


Ziehen Sie nach jeder Einstellung alle Schraubverbindungen wieder fest!

4. Zubehör.

4.3 Schiebestange

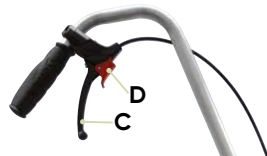
Die Schiebestange ist höhenjustierbar und mit einer integrierten Verdrehsicherung ausgestattet. Zusätzlich kann sie demontiert werden. Zum Einstellen der Höhe lösen Sie bitte die Klemmschelle (A) und bringen den Schiebegriff in die gewünschte Höhe. Zum Abnehmen der gesamten Schiebestange lösen Sie bitte die Klemmschelle (B). Achten Sie bitte beim Einsetzen darauf, dass die Schiebegriffaufnahme eingeschoben wird und sich nicht verdrehen lässt.



Benutzen Sie die Schiebestange nur zum Führen des Therapierads! Die Schiebestange ist NICHT zum Umsetzen des Therapierads oder zum Anheben oder Ankippen geeignet!

4.4 Feststellbremse für Begleitperson

Die Feststellbremse für Begleitpersonen (nur in Verbindung mit der Schiebestange nutzbar) sichert das Therapierad gegen ein ungewolltes Wegrollen. Die Funktion des Hebels gleicht einem normalen Bremshebel. Daher kann die Feststellbremse auch als normale Bremse genutzt werden. Soll jedoch die Bremse festgestellt werden, muss bei gezogenem Bremshebel (C) die Krallen (D) in die Rasterung gedrückt werden. Durch Ziehen des Bremshebels (C) lösen Sie den Feststeller.



Achten Sie immer darauf, dass die Funktion und Einstellung der Bremse bzw. der Bremsklötze gegeben ist (siehe Punkt 3.2.1).

4.5 Lenkung für Begleitperson

Die Lenkung für die Begleitperson (per Umlenkgestänge, inkl. Lenkeinschlagbegrenzer) gibt der Aufsichtsperson die Möglichkeit, die Fahrtrichtung des Therapierades mitzubestimmen ohne die Pedalierbewegung des Anwenders durch Umsetzen des Vorderrades zu unterbrechen.



4. Zubehör.

4.6 Lenkeinschlagbegrenzer

Der Lenkeinschlagbegrenzer kann bis zur Richtungsfeststellung eingestellt werden. Zum Einstellen des Lenkeinschlages lösen Sie die Madenschrauben (A) und bringen Sie die Begrenzer (B) in die gewünschte Position. Eine Richtungsfeststellung bewirken Sie, indem Sie beide Begrenzer (B) an den Lenkansschlag (C) heranführen und festziehen.



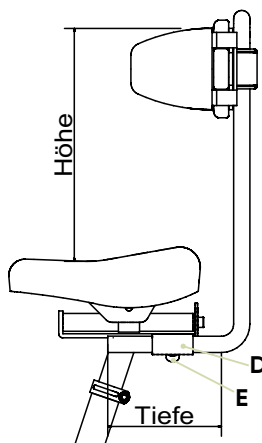
Wenn möglich belassen Sie die Einstellungen des Lenkeinschlagbegrenzers wie von Werk ausgeliefert!

4.7 Aufnahmebügel mit Halterung

Der Aufnahmebügel mit Halterung ermöglicht die Anbringung von Kopf-, Rumpf- oder Beckenstützen, die dem Therapieradfahrer zusätzliche Stabilität verleihen. Im Lieferumfang befindet sich der schwarze Aufnahmeadapter, der an die TSattelstütze montiert wird. Im Anschluss wird der Aufnahmebügel in die Aufnahmebuchsen (D) geschoben und kann in der Tiefe eingestellt werden. Dazu einfach die gewünschte Position einstellen und anschließend die Schrauben (E) festziehen.



Die Verwendung des Aufnahmebügels ist ausschließlich in Kombination mit der T-Sattelstütze möglich!



4. Zubehör.

4.8 Universalaufnahme

Die Universalaufnahme wird am Aufnahmebügel montiert und wird genutzt, um die für das Therapierad erhältlichen Begurtungsätze anzubringen. Die Universalaufnahme ist in der Höhe verstellbar. Dazu einfach die Schraube (A) hinten an der Aufnahme lösen und die Universalaufnahme in die gewünschte Position bringen.



4.9 Kurbelverkürzer (stufenlos einstellbar)

Die einstellbaren Kurbelverkürzer sind per Klemmung an den Kurbeln zu montieren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der mit einem „R“ markierte Kurbelverkürzer auf die rechte Seite montiert wird und der mit einem „L“ markierte Kurbelverkürzer auf der linken Seite montiert wird. Die Einstellung des Kurbelverkürzers ist so vorzunehmen, dass die Amplitude des Pedals die Beweglichkeit des Kniegelenks abbildet. In der unteren Pedalposition sollte die maximal zu erreichende Streckung und in der oberen Position die maximal zu erreichende Beugung des Knies erreicht werden. Diese Einstellung ist in Zusammenspiel mit der Sattelhöhe vorzunehmen. Um den stufenlos einstellbaren Kurbelverkürzer zu verstellen, lösen Sie die Schrauben (B) und bringen ihn in die gewünschte Position.



4.10 Kurbelverkürzer

Der Kurbelverkürzer ist mittels mitgelieferter Schraube und per Klemmung an den Kurbeln zu montieren und verkürzt die Kurbel um 2,5 bzw. 5 cm. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der mit einem „R“ markierte Kurbelverkürzer auf die rechte Seite montiert wird und der mit einem „L“ markierte Kurbelverkürzer auf der linken Seite montiert wird. Das Pedal ist in die gewünschte Position im Kurbelverkürzer zu montieren. Die Position des Pedals ist so vorzunehmen, dass die Amplitude des Pedals die Beweglichkeit des Kniegelenks abbildet. In der unteren Pedalposition sollte die maximal zu erreichende Streckung und in der oberen Position die maximal zu erreichende Beugung des Knies erreicht werden. Diese Einstellung ist in Zusammenspiel mit der Sattelhöhe vorzunehmen. Um den Kurbelverkürzer einzustellen, lösen Sie die Pedale mit einem 15mm Maulschlüssel und setzen Sie in die Öffnung (C).



4. Zubehör.

4.11 Spezialkurbel für Kniekontraktur

Die Spezialkurbel für Kniekontrakturen ist für 20" – 26" Dreiräder geeignet und kann wahlweise links oder rechts montiert werden.



5. Fußpositionierer.

5.1 Heimtrainerpedale

Die Heimtrainerpedale zeichnen sich durch das integrierte Ausgleichsgewicht aus, wodurch die Trittfläche sich automatisch horizontal ausbalanciert. Das ermöglicht ein selbstständiges Aufsteigen. Der Gurt (A) ist in seiner Länge einstellbar und bietet gleichzeitig leichte Seitenführung. Um die Länge des Gurtes (A) einzustellen, ziehen Sie am unteren Ende, um den Gurt (A) vom Stopfen (B) zu lösen. Bringen Sie den Gurt (A) nun in die gewünschte Länge.



5.2 Fußpositionierungspedale

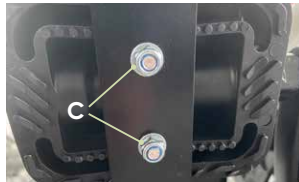
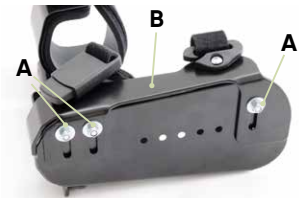
Die Fußpositionierungspedale zeichnen sich durch das integrierte Ausgleichsgewicht aus, wodurch die Trittfläche sich automatisch horizontal ausbalanciert. Das ermöglicht ein selbstständiges Auftreten. Der Gurt (C) ist in seiner Länge einstellbar und bietet gleichzeitig leichte Seitenführung. Der vorne an der Pedale angebrachte Käfig (D) verhindert, dass die Fußspitze vorne hindurchrutscht. Um den Gurt (C) in der Länge einzustellen, ziehen Sie den Gurt (C) aus der Gurtführung (E) zurück. Nun lässt sich der Gurt (C) durch Ziehen verkürzen und durch Drücken unter den Verschluss verlängern. Zur Sicherung der Einstellung führen Sie den Gurt (C) wieder durch die Gurtführung (E).



5. Fußpositionierer.

5.3 Fußschalen

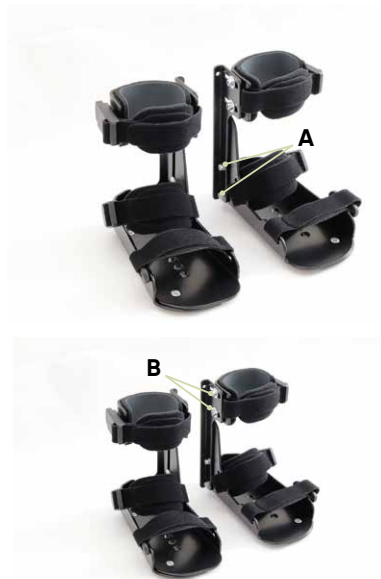
Die Fußschale bietet eine Seitenführung und verhindert somit eine Innen- oder Außenrotation des Fußes. Um diese Funktion zu gewährleisten, ist die Fußschale in der Breite einstellbar, welches durch das Lösen der drei Schrauben (A) und dem entsprechenden Verschieben des Seitenteils (B) im Langloch vorzunehmen ist. Die Fußschalen sind werkmäßig zentral auf der Pedale montiert. Zur Verlagerung des Druckpunktes unter dem Fuß ist diese in drei Positionen zu versetzen. Hierzu sind die Schrauben mit Muttern (C) unter der Konterplatte zu entfernen und in die gewünschte Position zu versetzen. Anschließend ist die Konterplatte aufzusetzen und die Schrauben mit Muttern (C) wieder anzuziehen. Durch Lösen der Schrauben mit Muttern (C) und dem Verdrehen der Fußschale auf dem Pedal ist eine Rotationseinstellung möglich. Um den Nutzer in der Fußschale zu sichern, sind die Fußschalen mit Gurten versehen. Diese können mithilfe der Magnetschlösser verschlossen werden. Führen Sie das Gurtende (D) in Richtung des Verschlusses, schnappt dieser selbstständig zu. Um die Gurte zu öffnen, drücken Sie den Knopf (E). Für die Längeneinstellung kann der Klettverschluss des Gurtes (F) beidseitig geöffnet und in der Länge verstellt werden. Zum Verschließen des Gurtes im Vorderfußbereich führen Sie diesen durch die Öffnung (G) und verschließen Sie den Gurt mit Klettverschluss.



5. Fußpositionierer.

5.4 Fußschalen mit Beinführung

Für die Funktion und Einstellung der Fußschalen, siehe **Punkt 5.3**. Ergänzend bietet die Beinführung eine Stabilisierung des Fußgelenks, sowie eine Reduktion der Innenrotation des Beines. Die Einstellung der Beinführung ist durch Lösen der Muttern (**A**) und einem Verschieben im Langloch vorzunehmen. Die Höheneinstellung sollte so gewählt werden, dass die Wadenschelle am Scheitelpunkt der Wade anliegt. Durch Lösen der Muttern (**B**) auf der Innenseite der Beinführung ist die Wadenschelle in ihrer Tiefe verschiebbar.



5.5 Fußschalen mit dynamischer Beinführung

Für die Funktion und Einstellung der Fußschalen mit Beinführung, siehe **Punkt 5.4**. Bei den Fußschalen mit dynamischer Beinführung sind die Einstellmöglichkeiten lediglich am hinteren Fußteil verbaut und nicht seitlich wie bei den Fußschalen mit Beinführung.

Ergänzend bietet die dynamische Beinführung die Möglichkeit, die Rotation des Beines definiert zuzulassen und somit insbesondere bei kurzen Beinlängen eine zu starke Abduktion zu verhindern. Gleichzeitig bleibt die Stabilisierung des Fußgelenks erhalten. Für die Einstellung des Bewegungsgrades der Beinführung lösen Sie die Abdeckung (**C**) und die darunterliegende Mutter und schrauben den Elastomer entsprechend rein oder raus. Überprüfen Sie den Bewegungsspielraum der Beinführung.



6. Begurtungssysteme.

6.1 Brustgurt

Der Brustgurt wird an der breitenverstellbaren Rückenpelotte angebracht und sorgt für eine sichere Positionierung des Nutzers, falls nötig. Der Gurt wird mithilfe des Steckschlusses an der Rückenpelotte angebracht und durch die Gurtführung an der Klappschnalle gefädelt. Anschließend wird die Klappschnalle zum fixieren heruntergedrückt.



6.2 Positionierungsweste

Die Positionierungsweste wird im unteren Bereich an der breitenverstellbaren Rückenpelotte angebracht. Verschrauben Sie die Gurtenden der Positionierungsweste an der Universalaufnahme und ziehen Sie die Schrauben (A) an. Der Gurt der Positionierungsweste wird mithilfe des Steckschlusses an der Rückenpelotte angebracht und durch die Gurtführung an der Klappschnalle gefädelt. Anschließend wird die Klappschnalle zum fixieren heruntergedrückt.



6. Begurtungssysteme.

6.3 Sitzhose T-Form

Die Sitzhose T-Form wird an der breitenverstellbaren Beckenpelotte angebracht. Der Gurt wird mithilfe des Steckschlusses an der Beckenpelotte angebracht und durch die Gurtführung an der Klappschnalle gefädelt. Anschließend wird die Klappschnalle zum fixieren heruntergedrückt.



6.4 4-Punkt-Beckengurt

Der 4-Punkt-Beckengurt wird an der breitenverstellbaren Beckenpelotte angebracht. Der Gurt wird mithilfe des Steckschlusses an der Beckenpelotte angebracht und durch die Gurtführung an der Klappschnalle gefädelt. Anschließend wird die Klappschnalle zum fixieren heruntergedrückt.



6.5 Handpositionierungshilfe

Die Handpositionierungshilfe sichert den Nutzer zusätzlich, indem die Hände sicher am Lenker verbleiben. Stecken Sie dazu einfach die Hand in die Handpositionierungshilfe und schließen Sie die Klettverschlüsse.



7. Elektroantriebe.

7.1 E-Antrieb

Das **momo therapierad.** kann optional mit einem E-Antrieb (Heinzmann Direct Power Motor (36V, 250W, Impulsdrehmoment 60Nm) ausgestattet werden.

Ein- und Ausschalten des E-Antriebs

Zum Ein- und Ausschalten des E-Antriebs drücken Sie länger die Taste „MODE“ (**A**).

Beleuchtung Ein- und Ausschalten

Zum Ein- und Ausschalten der Beleuchtung drücken Sie länger die Taste (**B**).

Assistenzstufen wählen/ändern

Zum Wählen bzw. Ändern der Assistenzstufe (Eco, Standard oder Power) drücken Sie kurz die Tasten (**B** oder **C**). Die eingestellte Stufe lässt sich auch an den Balken (**D**) am Display ablesen.

Anfahrhilfe aktivieren per Taster (falls integriert)

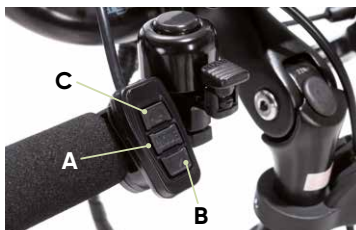
Zum Aktivieren der Anfahrhilfe drücken Sie länger die Taste (**C**).

Anfahrhilfe aktivieren per Drehgriff (falls integriert)

Zum Aktivieren der Anfahrhilfe drehen Sie den Drehgriff (**E**) zum Körper hin.

Bremsgriff

Beim Betätigen des Bremsgriffs (**F**) wird der E-Antrieb abgeschaltet und wieder aktiviert sobald der Bremsgriff (**F**) losgelassen wird.



7. Elektroantriebe.

Akku

Der Akku kann abgeschlossen und für den Ladevorgang herausgenommen werden. Für den Ladevorgang stecken Sie das Ladekabel (A) hinten in die dafür vorgesehene Öffnung. Über die Ladestandsanzeige (B) können Sie jederzeit den Ladefortschritt ablesen. Die Ladezeit beträgt ca. 6 Stunden.



Lebensdauer des Akkus

Für den Akku garantiert der Hersteller des E-Antriebs HEINZMANN ein Minimum von 600 Ladezyklen. Eine angemessene Handhabung/Lagerung und eine Erstbeladung (siehe Gebrauchsanleitung von HEINZMANN) erhöhen dessen Lebensdauer.

Reichweite

Die Kilometerleistung des **momo therapierad.** mit E-Antrieb hängt von verschiedensten Faktoren ab: Streckenverlauf (Steigungen), Beladung/Fahrgewicht, gewähltes Assistenzlevel, Fahrstil. HEINZMANN veranschlagt eine Reichweite von 40 bis 80 km pro Akkuladung.



Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanleitung von HEINZMANN.

7.2 Lichtanlage

Die Lichtanlage am **momo therapierad.** mit E-Antrieb wird über den Li-Ion Hochleistungsakku (11Ah) versorgt.



8. Reinigen und Instandhalten.

8.1 Reinigen und Desinfizieren

8.1.1 Reinigung

Um die Funktionssicherheit und die Optik des Fahrrads zu erhalten, muss es regelmäßig gereinigt und gepflegt werden. Dabei sind folgende Hinweise zu beachten:

- Schmutz niemals trocknen lassen, sondern immer mit Wasser und einem weichen Tuch oder Schwamm entfernen. Ansonsten können die Lager, der Lack oder das Dekor beschädigt werden.
- Aggressive Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden. Verwenden Sie eine milde Seifenlösung zur Reinigung.
- Lackschäden sollten Sie sofort ausbessern.
- Die Bestandteile des Antriebssystems können mit einem weichen Lappen und handelsüblichen Reinigern oder Seifenwasser feucht, jedoch nicht nass gereinigt werden

Beachten Sie bitte diesbezüglich auch unsere allgemeinen Reinigungs- und Hygienehinweise. Diese finden Sie auf **www.schuchmann.de/mediathek**.



Gefahr durch rotierende Teile

Der Motor kann sich unvorhergesehen in Bewegung setzen, wenn bei Reinigungsarbeiten am **momo therapierad** mit E-Antrieb das Antriebssystem eingeschaltet bleibt.

- Entfernen Sie daher vor jeder Reinigung den Akku des E-Antriebs.



Niemals einen Hochdruckreiniger verwenden

Der Einsatz eines Dampfstrahlers, Hochdruckreinigers oder eines Wasserstrahls zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in das Steuergehäuse, in den Motor oder die elektrischen Steckverbindungen kann die Geräte zerstören.

8.1.2 Desinfektion

Zur Flächendesinfektion der Metall- und Kunststoffteile können verschiedene Produkte eingesetzt werden.

Flüssige Desinfektionsmittel gibt es als fertige Lösung, die aufgesprüht und mit einem weichen Tuch gleichmäßig aufgetragen werden. Alternativ können auch mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher verwendet werden, mit denen die Produkte flächendeckend abgewischt werden. In beiden Fällen muss auf eine vollständige Benetzung geachtet werden. Eine Desinfektion in vollautomatischen Desinfektionsanlagen ist ebenfalls möglich und empfehlenswert.

Die Einwirkzeiten können variieren und sind den Herstellerangaben der verwendeten Mittel zu entnehmen.



8. Reinigen und Instandhalten.

8.1.3 Kettenpflege

Antriebsketten müssen regelmäßig gepflegt werden. Das ist insbesondere nach Regenfahrten der Fall. Zur Pflege muss die Kette mit einem handelsüblichen Ketten-Öl geschmiert werden. Durch die nutzungsbedingte Dehnung der Kette ist eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung erforderlich (siehe **Punkt 3.4**).

8.2 Instandhaltung / Kontrollen

Bitte führen Sie eine tägliche Sichtprüfung durch und kontrollieren Sie regelmäßig das Therapierad auf Risse, Brüche, fehlende Teile, Fehlfunktionen und feste Schraubverbindungen. Bitte wenden Sie sich bei einem Defekt oder einer Fehlfunktion direkt an den ausliefernden Fachhändler (siehe **Punkt 11.4**).

8.3 Wartung

Aus Gründen der Sicherheit des Anwenders und zur Erhaltung der Produkthaftung hat alle 1000 km, mindestens jedoch einmal jährlich, eine Wartung durch den Fachhandel (siehe **Punkt 11.4**) zu erfolgen. Die durchgeführten Wartungen sind im Wartungsplan (siehe **Punkt 8.3.2**) zu dokumentieren. Der Elektroantrieb (inkl. Akku) sind bei sachgemäßer und pfleglicher Benutzung wartungsfrei.

8.3.1 Wartungsvorgaben

- Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen, reinigen und ölen.
- Schraubverbindungen mit den ggf. jeweils auf den Bauteilen vorgegebenen Drehmomenten nachziehen
- Hinterradspur prüfen, ggf. einstellen.
- Tretlager prüfen und falls erforderlich schmieren.
- Pedallager schmieren, Lagerspiel prüfen und ggf. nachstellen bzw. austauschen.
- Nabenschaltung kontrollieren und ggf. nachstellen.
- Bremsanlage auf Funktion prüfen ggf. nachstellen. Bei schlechter Bremswirkung Handhebel, Seilzug, Bremshebel und Bremsbeläge auf ihren Zustand überprüfen, nachstellen und ggf. austauschen.
- Gelenke und Lagerstellen schmieren.
- Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen.
- Felgen auf Seiten- und Höhengschlag prüfen.
- Speichenspannung kontrollieren und ggf. nachstellen.
- Reifenprofilstärke prüfen.
- Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen.
- Hinterradnabe kontrollieren und ggf. schmieren.
- Rahmen und Gabel hinsichtlich Beschädigungen kontrollieren und ggf. austauschen.
- Lassen Sie jährlich eine Ableitstrommessung am E-Antrieb durchführen.
- Befestigung aller Kabel und Teile prüfen.

8. Reinigen und Instandhalten.

- Funktion der gesamten elektrischen Anlage prüfen.
- Betriebssicherheit des Akkus prüfen.

Gefahr von Fehlfunktionen bei falscher Wartung

Eine unsachgemäße Wartung des elektrischen Antriebs kann zu Schäden an wesentlichen Bauteilen führen. Die Folge kann ein Sturz sein.

- Wartungsarbeiten dürfen nur von Ihrem Fachhändler vorgenommen werden (siehe **Punkt 11.4**).

Gefahr durch unvorhergesehene Motoraktivität

Der Motor kann sich unvorhergesehen in Bewegung setzen, wenn bei Arbeiten am Fahrrad das Antriebssystem eingeschaltet bleibt.

- Vor jedem Eingriff am Fahrrad mit E-Antrieb den Akku entnehmen.
- Stellen Sie das Fahrrad bei Wiederinbetriebnahme nach einer Wartung, Montage oder Reparatur so auf, dass sich das Antriebsrad frei drehen kann. Erst dann den Akku wieder einsetzen und die ordnungsgemäße Funktion des Antriebs prüfen.

8.3.2 Wartungsplan

Wartungsvorgaben des Herstellers (siehe **Punkt 8.3.1**) wurden durchgeführt:

Datum	Unternehmen	Name	Unterschrift



Festgestellte Mängel oder Beschädigungen müssen vor der Wiederverwendung durch den Fachhandel oder den Hersteller behoben werden.



8. Reinigen und Instandhalten.

8.4 Reparaturen

Reparaturen am Fahrrad, die nicht von Ihrem Fachhändler durchgeführt werden, führt der Anwender auf eigenes Risiko und nach eigenem Ermessen aus.

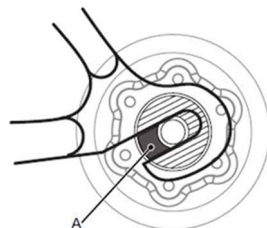


Achtung

Beim Wiedereinbau des Antriebs, z.B. nach einem Reifenwechsel am Vorderrad, müssen die Radmuttern mit einem Anzugsdrehmoment von $45 \text{ Nm} \pm 5 \text{ Nm}$ wieder angezogen werden!

Die Drehmomentstütze muss völlig vom Ausfallende umschlossen sein. Die Reserve in der Montagenut für die Radachse im Ausfallende muss mind. 5 mm betragen!

Der Absatz (**A**) der Drehmomentstütze muss zur offenen Seite des Ausfallendes weisen!



8.5 Kontrollen

Kontrollen, die bei Bedarf durch den Benutzer des Fahrrades ausgeführt werden müssen:

- Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen, reinigen und ölen.
- Kette auf Verschleiß prüfen, einölen und ggf. austauschen lassen.
- Tretlagerbefestigung prüfen und ggf. reparieren lassen.
- Pedale auf Spiel prüfen.
- Nabenschaltung – Einstellung prüfen.
- Lenker und Lenkervorbau auf Beschädigung prüfen und ggf. austauschen.
- Bremsanlage auf Funktion prüfen und ggf. nachstellen.
- Reifendruck und Profiltiefe prüfen.
- Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen.

8.6 Einlagerung

Einlagerung im Winter

Bevor Sie das Fahrrad im Winter in einem trockenen und konstant temperierten Raum einlagern, reinigen Sie es (siehe **Punkt 8.1**) und vergewissern Sie sich, dass der Luftdruck der Reifen ausreichend ist (siehe **Punkt 4.3**).

Überprüfung im Frühjahr

Bevor Sie im Frühjahr das Fahrrad wieder nutzen, vergewissern Sie sich, dass der Luftdruck der Reifen ausreichend ist und keine Beschädigungen am Fahrrad vorliegen.

8. Reinigen und Instandhalten.

8.7 Ersatzteile

Verwenden Sie nur Zubehör und Ersatzteile der Firma Schuchmann, da Sie anderenfalls die Sicherheit des Anwenders gefährden und die Gewährleistung erlischt.

Für eine Ersatzteilbestellung wenden Sie sich bitte unter Angabe der Seriennummer des Fahrrades an den ausliefernden Fachhändler (siehe **Punkt 11.4**). Notwendige Ersatzteile und Zubehör dürfen lediglich durch geschultes Personal montiert werden.

8.8 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz

Die zu erwartende Nutzungsdauer unseres Produktes, in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze, beträgt bis zu „8“ Jahre, wenn die Nutzung in Übereinstimmung mit den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung erfolgt. Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Die zu erwartende Nutzungsdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Bezüge, Räder, Batterien, Die Wartung und Beurteilung des Zustandes und gegebenenfalls der Wiedereinsetzbarkeit obliegt dem Fachhandel.

Das Fahrrad ist für den Wiedereinsatz geeignet. Bitte führen Sie vor Weitergabe die unter **Punkt 8.1** genannten Reinigungs- und Desinfektionshinweise aus. Begleitpapiere wie z. B. diese Gebrauchsanleitung sind Bestandteil des Produkts und müssen an den neuen Nutzer übergeben werden.



Sollte es während der Nutzungsdauer bei der bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu einem schwerwiegendem Vorkommnis kommen, ist dies unverzüglich dem Hersteller und der zuständigen Behörde zu melden.



8. Reinigen und Instandhalten.

8.9 Fehlermeldungen und Störungsbeseitigung

Falls beim Betrieb des Antriebssystems Störungen auftreten, wird in der Anzeigezeile am Display „**Error**“ angezeigt. Zugleich erscheint anstatt der aktuellen Anzeige der Geschwindigkeit eine Fehlernummer.

Folgende Tabelle gibt Auskunft über die zu diesem Nummern gehörigen möglichen Fehlerquellen und wie die Störung beseitigt werden kann.

1	ERROR_HARDWARE_BRAKE
Fehler	Überstromabschaltung
Maßnahme	Akku abnehmen und Kontakte prüfen. Wenn die Kontakte in Ordnung sind, Akku wieder einsetzen und System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls die Kontakte am Akku beschädigt sind oder der Fehler weiterhin auftritt.
2	ERROR_HALL
Fehler	Motorsignal gestört
Maßnahme	Motorsignalkabel prüfen und System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls das Motorsignalkabel sichtbar beschädigt ist oder der Fehler weiterhin auftritt.
3 & 4	ERROR_GRIP_OFFSET
Fehler	Drehgriff beim Systemstart nicht in Grundstellung
Maßnahme	Stellen Sie sicher, dass sich der Drehgriff beim Systemstart in der Grundstellung befindet. Falls der Fehler dennoch weiterhin auftritt, ist der Drehgriff vermutlich defekt. Kontaktieren Sie bitte in diesem Fall Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4).
5	ERROR_TORQUE_OFFSET
Fehler	Drehmomentsensor nicht korrekt eingebaut oder beim Systemstart nicht belastungsfrei
Maßnahme	Pedale beim Systemstart nicht belasten. Falls der Fehler dennoch weiterhin auftritt, ist der Drehmomentsensor im Tretlager vermutlich defekt. Kontaktieren Sie bitte in diesem Fall Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4).
6	ERROR_I_OFFSET
Fehler	Strommessungsfehler, möglicherweise Kontakte am Akku beschädigt
Maßnahme	Akku abnehmen und Kontakte prüfen. Wenn die Kontakte in Ordnung sind, Akku wieder einsetzen und System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls die Kontakte am Akku sichtbar beschädigt sind oder der Fehler weiterhin auftritt.

8. Reinigen und Instandhalten.

7	ERROR_FAST_OVER_VOLTAGE
Fehler	Kurzzeitige Überspannung im Zwischenkreis, möglicherweise durch überhöhte Geschwindigkeit im Rollen oder beschädigte Kontakte am Akku.
Maßnahme	Akku abnehmen und Kontakte prüfen. Wenn die Kontakte in Ordnung sind, Akku wieder einsetzen und System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls die Kontakte am Akku sichtbar beschädigt sind oder der Fehler weiterhin auftritt.
8	ERROR_SLOW_OVER_VOLTAGE
Fehler	Dauerhafte Überspannung im Zwischenkreis.
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.
9	ERROR_FAST_UNDER_VOLTAGE
Fehler	Kurzzeitige Unterspannung im Zwischenkreis, Akku möglicherweise zu schwach oder Kontakte beschädigt.
Maßnahme	Akku abnehmen und Kontakte prüfen. Akku wieder einsetzen und System neu starten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, laden Sie den Akku, setzen diesen wieder ein und starten erneut das System. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls die Kontakte am Akku sichtbar beschädigt sind oder der Fehler weiterhin auftritt.
10	ERROR_SLOW_UNDER_VOLTAGE
Fehler	Dauerhafte Unterspannung im Zwischenkreis, Akku möglicherweise leer.
Maßnahme	Akku laden, einsetzen und System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.
11	ERROR_OVER_TEMP_MOTOR
Fehler	Motor überhitzt
Maßnahme	Motor abkühlen lassen. System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler nach ca. 20 Minuten noch immer auftritt.
12	ERROR_OVER_TEMP_CONTROLLER
Fehler	Motorsteuerung überhitzt
Maßnahme	Motorsteuerung abkühlen lassen. System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler nach ca. 20 Minuten noch immer auftritt.
13	ERROR_PARAMETER
Fehler	Allgemeiner Parameterfehler
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.



8. Reinigen und Instandhalten.

14	ERROR_UNDER_TEMP_MOTOR
Fehler	Untere Grenztemperatur für den Motorbetrieb erreicht
Maßnahme	System bei Raumtemperatur (ca. 20°C) lagern. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler nach ca. 1 Stunde noch immer auftritt.

15	ERROR_EEPROM
Fehler	Fehler im Systemspeicher
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.

16	ERROR_PARAMETER_PROPERTY
Fehler	Fehler im Parameternmanagement
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.

17	ERROR_AKKU_TEMP
Fehler	Akku entweder überhitzt oder unterkühlt
Maßnahme	Überhitzten Akku abkühlen lassen oder unterkühlten bei Raumtemperatur (ca. 20°C) lagern. System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler nach ca. 1 Stunde noch immer auftritt.

18	ERROR_UNDEFINED_BIKE_CONSTELLATION
Fehler	Konfigurationsfehler
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.

19	ERROR_BMS
Fehler	Akkufehler
Maßnahme	Akku abnehmen und aufladen. Akku wieder einsetzen und System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.

20	ERROR_BMS_VERSION
Fehler	Akkufehler
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.

8. Reinigen und Instandhalten.

21	ERROR_BMS_VERSION
Fehler	Wackelkontakt oder sonstiger Defekt am Drehmomentsensor
Maßnahme	System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls der Fehler weiterhin auftritt.

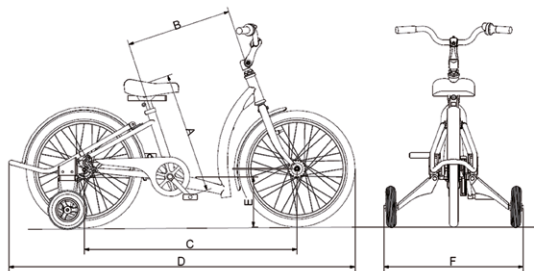
22-30	ERROR_BMS_FAULTY_xxx
Fehler	Akkufehler
Maßnahme	Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4).

50	ERROR_DISPLAY_COMMUNICATION
Fehler	Kommunikation zwischen Display und Steuerung gestört
Maßnahme	Stecker am Displaykabel prüfen. Display auf sichtbare Schäden hin untersuchen. System neu starten. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler (siehe Punkt 11.4) falls Schäden am Stecker oder am Display feststellbar sind oder der Fehler weiterhin auftritt.



9. Technische Daten.

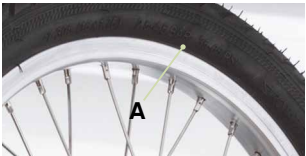
9.1 Maße



		12"	16"	20"	24"	26"
A*	Pedal bis Oberkante Sattel	30 – 38 cm	42 – 57,5 cm	50 – 64,5 cm	59 – 76,5 cm	71,5 – 87,5 cm
A**	Pedal bis Oberkante Sattel	33 – 41 cm	45 – 60 cm	52 – 68 cm	61 – 84 cm	73 – 95 cm
B	Sattelstützrohr bis Vorbaurohr	33 cm	39 cm	45 cm	53 cm	58 cm
C	Radstand	64 cm	76 cm	89 cm	104 cm	112 cm
D	Länge über Alles	99 cm	122 cm	148 cm	168 cm	178 cm
E	Einstiegshöhe	16 cm	18 cm	20 cm	22 cm	23 cm
F	Breite über Alles	43 cm	52 cm	62 cm	71 cm	76 cm
	Leergewicht	10,5 kg	13 kg	15 kg	18 kg	20 kg
	max. Belastung	35 kg	50 kg	65 kg	100 kg	100 kg
* Maß mit Standard Sattelstütze / ** Maß mit T-Sattelstütze						

9.2 Reifendruck

Der minimale und maximale Reifendruck ist auf dem Mantel vermerkt (**A**).



9.3 Drehmomentangabe

Tretkurbel	40 Nm
Vorderrad	20 Nm – 22 Nm
Heinzmann Radnabenmotor	35 Nm
Hinterräder nicht angetrieben	25 Nm – 30 Nm

9. Technische Daten.

9.4 E-Antrieb

System	
Schutzklasse	3

Steuerung	
Betriebsspannung	36 V
Strom max.	je nach Ausführung & Betriebsfall: 10 - 33 A

Motor	
Typ	PRA 180-25
Motornennspannung	22,8 VAC
Leistung	250 W Pedelec (DIN EN 60034-1)
Drehzahl bei Fahrt in der Ebene	je nach Ausführung & Raddurchmesser ca. 60-330 1/min
Drehmoment	11,4 Nm
Impulsdrehmoment	bis zu 60 Nm
Übertemperaturschutz	Typ KTY84-130
Motordurchmesser ü.a.	Ø 220 mm
Gewicht	4,5 kg
Schutzart	IP54
Verbrauch	0,5 – 1 kWh/100km

Akku		
Typ		Lithium-Ionen-Akku
Nennspannung		36 V
Kapazität		11 Ah, 400 Wh
Ladezeit		ca. 5,5 h (bei Ladestrom 2 A)
Temperaturbereiche	Fahrbetrieb	(-)10 - 45°C
	Laden	10 - 35°C
	Lagern	(-)10 - 45°C



9. Technische Daten.

9.5 Beleuchtungssystem

Beleuchtung vorne	
Typ	AXA Pico 30-E 6V-42V
Lichtstärke	30 lx
Sehen	50 m
Gesehen werden	3000 m
Seitliche Sichtbarkeit	Ja
Inklusive Reflektor	Ja
Ein/Aus-Schalter	Ja
Automatischer Hell/Dunkel-Sensor	Nein
Standlicht	Nein
Tagfahrlicht	Nein
Für E-Bike geeignet	Ja, 6-42 V
Farbe primär	Schwarz
Produktgewicht	70 g
Technologie	LED

Beleuchtung hinten	
Typ	Busch und Müller Seculite Plus
Standlicht	Ja
Zulassung Licht	StVZO
Montage	Schutzblech
Technologie	LED
Integrierter Rückstrahler	Ja

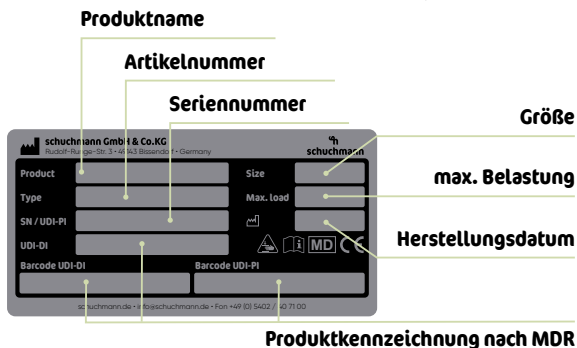
10. Gewährleistung.

Bei allen Produkten gilt die zweijährige gesetzliche Gewährleistungsfrist. Diese beginnt mit der Ablieferung bzw. der Übergabe der Ware. Tritt innerhalb dieser Zeitspanne an der von uns gelieferten Ware nachweislich ein Werkstoff- oder Fabrikationsfehler auf, werden wir bei frachtfreier Rücksendung an uns den angezeigten Schaden sichten und gegebenenfalls kostenlos und nach unserer Wahl nachbessern oder neu liefern.

11. Identifizierung.

11.1 Seriennummer / Herstellungsdatum

Die Seriennummer, das Herstellungsdatum sowie weitere Angaben finden Sie auf dem Typenschild, das sich auf jedem unserer Produkte befindet (**A**).



11.2 Produktversion

Das **momo therapierad.** ist in fünf Größen (12" – 26") erhältlich und kann durch vielfältiges Zubehör ergänzt werden (siehe **Punkt 4**).

11.3 Ausgabe des Dokuments

Gebrauchsanleitung **momo therapierad.** – Änderungsstand M;
Ausgabe 05.2025

11.4 Name und Adresse des Herstellers, ausliefernder Fachhändler

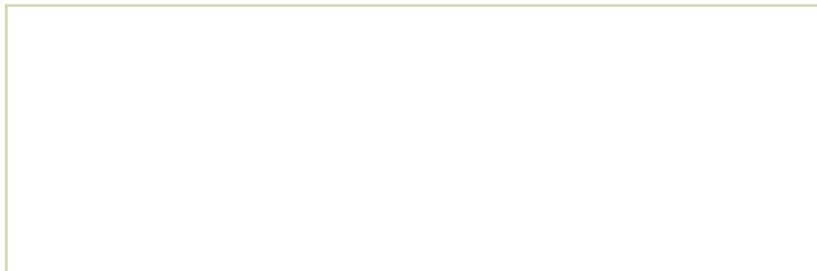
Dieses Produkt wurde hergestellt von:



Schuchmann GmbH & Co. KG

Rudolf-Runge-Str. 3 · 49143 Bissendorf
Tel. +49 (0) 5402 / 40 71 00 · Fax +49 (0) 5402 / 40 71 109
info@schuchmann.de · www.schuchmann.de

Dieses Produkt wurde von folgendem Fachhändler ausgeliefert:





schuchmann.de